



Willkommen in
SCHERMBECK.

Zwischen Niederrhein, Münsterland,
Ruhrgebiet und Westfalen



Aktiv. Natur. **Genießen.**



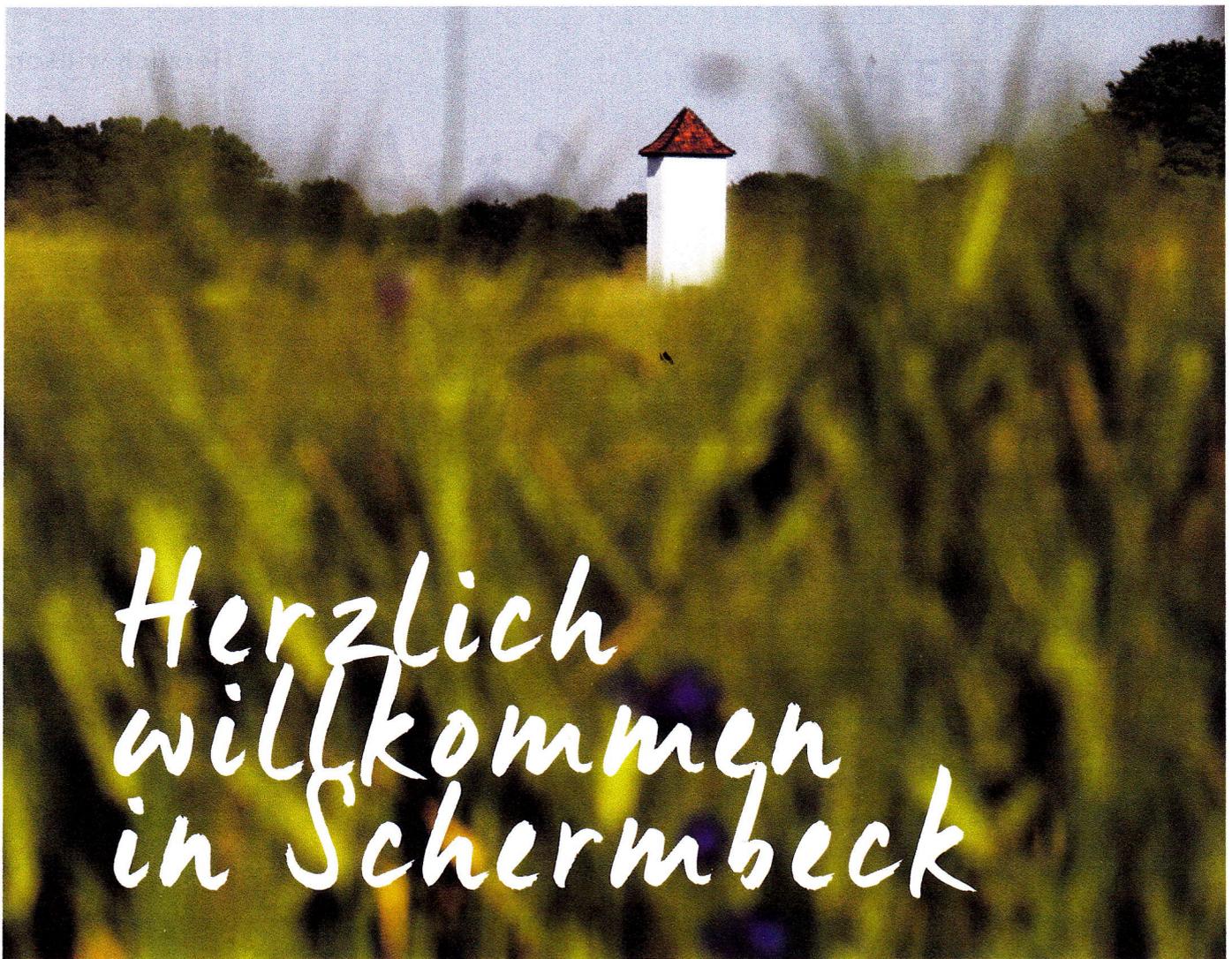
SCHERMBECK
RADFAHREN. EINKAUFEN. GENIESSEN.
Mitten im Naturpark Hohe Mark Westmünsterland

Schermbecker sind Grenzgänger, denn hier stoßen alle vier Himmelsrichtungen aneinander:

Im Norden das Münsterland, im Süden das Ruhrgebiet, im Osten Westfalen und im Westen das Rheinland. Auf dieser natürlichen und historischen Grenze zu liegen, bringt nicht etwa Zerrissenheit mit sich, sondern die Gabe, aus allem das Beste zu machen und sich der unterschiedlichen Kulturen, Dialekte und Gebräuche zu bedienen. Schermbeck bietet also viele überraschende Kombinationen und neue Perspektiven. Hier findet man alles, was man zum Wohlfühlen braucht.

Lassen Sie sich ein auf das bewegte Leben auf der Nahtstelle!





Herzlich willkommen in Schermbeck

Schermbeck ist eine Reise wert. Reich beschenkt mit unverstellter, purer Landschaft und viel lebendiger Kultur liegt die liebens- und lebenswerte Gemeinde auf der Grenze zwischen Rheinland und Westfalen und als lebendiger Brückenkopf zwischen Ruhrgebiet und Münsterland. Hier kommt das Gute von allen Seiten zusammen, und das macht die herzlichen Menschen aus, die Sie in Schermbeck willkommen heißen. Wir freuen uns über Ihren Besuch und zeigen Ihnen die sehenswerten Winkel, unsere persönlichen Lieblingsplätze und besonderen Blickwinkel auf die Landschaft oder auf historische Gebäude.

Schermbeck erstreckt sich auf knapp 111 Quadratkilometern mit seinen Ortsteilen Altschermbeck, Gahlen, Üfte, Overbeck, Rüste, Damm, Bricht, Dämmerwald und Weselerwald. Viel Platz für lange Wanderungen und entspannte Radtouren mit vielen Möglichkeiten, genüsslich einzukehren und erholsam zu übernachten. Im Ortskern rund um die Mittelstraße finden Sie viele Möglichkeiten für einen ausgedehnten Bummel. Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Schermbeck!

→ Hier werden 9. Ortsteile aufgelistet, allerdings ohne „Schermbeck“. Verweis auf Seite 6.

Verschaffen Sie sich einen Überblick: Schermbeck und seine Ortsteile

Zwei natürliche Zentren gliedern unsere Gemeinde: Schermbeck und den Ortsteil Gahlen, beide mit einer guten Infrastruktur. Sprechen Sie allerdings mit den Menschen in Schermbeck, dann werden Sie feststellen, dass es noch viele weitere wichtige kleine Zentren gibt, denn hier leben nicht nur Schermbecker und Gahlener.

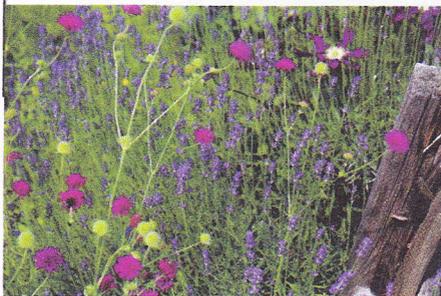
Unter den etwa 13.000 Einwohnern finden Sie viele Rüter, Overbecker, Üfter, viele Altschermbecker, Brichter, Dammer und auch in den Ortsteilen Dämmerwald und Weselerwald fühlt man sich eher der kleinsten gemeinsamen Einheit zugehörig und ist eben Weselerwalder oder Dämmerwalder. Offiziell gibt es acht Ortsteile: **Schermbeck, Altschermbeck, Gahlen, Üfte-Overbeck, Damm, Bricht, Dämmerwald und Weselerwald. Also viel zu entdecken!**

Das gesamte Gemeindegebiet ist Teil des Naturparks Hohe Mark-Westmünsterland, und die Ortskerne sind von weiten Wäldern umschlossen. Die saftigen Auen von Lippe und Wesel-Datteln-Kanal laden zu langen Rad- und Wandertouren ein und machen die Flächengemeinde zu einem idealen Erholungsraum.

Hier kriegt man den Kopf frei.

x) Hier gibt es plötzlich 8 offizielle Ortsteile inkl. Schermbeck.

xx) Seit wann hat ein künstlicher Kanal Auen?



Geschichte und Sehenswürdigkeiten...

BEWEGTES LEBEN AN DER GRENZE - SCHERMBECKER GESCHICHTE

WELCHE GRENZE? ERST AUF DEN ZWEITEN BLICK FINDEN SIE DIE HINWEISE, DASS SICH IN DER SCHERMBECKER HISTORIE VIELES UM GRENZVERLÄUFE, RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT UND HOHEITSGEBIETE DREHTE.



Auf den ersten Blick liegt der Schermbecker Ortskern ungeteilt inmitten einer großen Flächengemeinde, die sich auf fast 111 Quadratkilometern und über acht Ortsteile erstreckt. Wer hier lebt, weiß allerdings, dass viele Jahrhunderte lang ein Riss mitten durch das heutige Gemeindegebiet ging. Lassen Sie sich die Augen öffnen für die bewegte Geschichte!

Mittelfränkisches und ostfränkisches Reich stießen in Schermbeck aneinander

Schon als das Reich Karls des Großen im Vertrag von Verdun geteilt wird, gehörte die heutige Gemeinde zu zwei verschiedenen Reichen: Das heutige Schermbeck fiel an das mittelfränkische Reich unter König Lothar, das heutige Altschermbeck und seine Ländereien gehörte zum ostfränkischen Reich. Damit ist die erste bekannte Grenzgeschichte an diesem Ort schon über 1100 Jahre her. Auch später gibt es immer wieder zwei Erwähnungen: Beispielsweise um das Jahr 1300 ist ein reger Marktverkehr überliefert, der zur Hansegrafschaft Borken gehört, nördlich von Schermbeck gelegen. Der Schermbecker Zoll hingegen gehört den Grafen von Kleve, die von Schermbeck angefangen Richtung Westen regierten. Wenig später wird die Schermbecker Burg, früher auch Wasserschloss genannt, zum ersten Mal urkundlich erwähnt, was ebenfalls mit den Klever Fürsten assoziiert wird. Kurz darauf wieder eine Teilung: Die Gerichtshoheit obliegt im westlichen Teil den Grafen von Kleve, der östliche Teil - das heutige Altschermbeck - unterstand dem Ritter Wessel von Lembeck.

Herzogtum Kleve und Bistum Münster - zwei Welten in Schermbeck

Deutlicher wird die Trennung, als im Jahr 1416 die Stadt mit zwei Toren und acht Türmen zur Befestigung der Schermbeck errichtet wird. Ein Teil der historischen Mauer ist heute noch zum Beispiel an der Straße Zum Wall zu sehen. 1417 wird dieser befestigte und geschützte Ort erstmals als Stadt bezeichnet - ein Attribut, das der Gemeinde heute längst wieder abhanden gekommen ist. Damals die Erhebung zur Stadt politisches Kalkül, um der Gemeinde gegen das Münstersche eine Bedeutung zu geben. Die Grenze zum Bistum Münster war es wichtig, sich als wichtiger Grenzort mit einiger Bedeutung zu behaupten. Die klevische Vormacht in Schermbeck endet 1609, als der klevische Herzog Johann Wilhelm stirbt, ohne Erben zu hinterlassen. Das Haus Brandenburg gewinnt den Erbfolgekrieg. Der brandenburgische Kurfürst bestimmt nun über die Schicksale Schermbecks.

Katholisches Westfalen und evangelisches Rheinland - Nahtstelle Schermbeck

Die Teilung bleibt. 1823 gehörte Schermbeck zu drei verschiedenen Bürgermeistereien: Schermbeck zum Kreis Altschermbeck zum Kreis Recklingshausen, Gahlen zum Kreis Duisburg. Und doch wird es übersichtlicher: Auf Schermbecker Gebiet schließen sich die lutherische und die katholische Gemeinde zusammen, gleichzeitig gehören die Katholiken Schermbecks, Overbecks und Brichts nach Altschermbeck. Die Grenze wird nun zunehmend konfessionell definiert. Die Trennung bleibt bestehen, als im Jahr 1946 das Bundesland Nordrhein-Westfalen gegründet wird und Rheinland und Westfalen plötzlich zusammengehören. Die Trennlinie zwischen dem evangelischen Schermbeck und dem katholischen Altschermbeck bleibt bestehen. Schließlich feiert Schermbeck seit 1877 zwei Schützenfeste, geht in zwei Kirchen und hat verschiedene Schulen. Erst die kommunale Neugliederung im Jahr 1975 macht die beiden Orte zu einem. Das neue Schermbeck gehört nun einheitlich zum Kreis Wesel. Doch für die Alteingesessenen ist die unsichtbare Linie, die knapp einen Kilometer nördlich der Ludgeruskirche verläuft, immer noch Grenze und Nahtstelle zweier Welten voneinander. Können Sie sie sehen?

Druckfehler!

9.

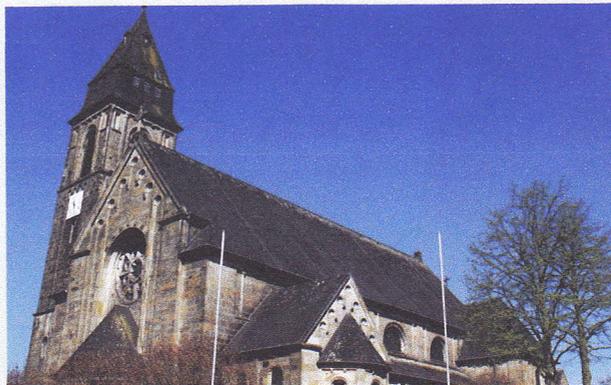


SPUREN DER GESCHICHTE - WAHRZEICHEN UND ZEUGEN

Steinerne Zeugen finden sich viele, die in der Landschaft und in den Ortskulissen still von längst vergangenen Zeiten künden. Man muss sie zu lesen wissen oder lebendige Zeugen finden, die gerne aus diesen Tagen berichten. Kundige Heimatforscher finden Sie in den drei Heimatvereinen Schermbeck, Gahlen und Weselerwald. Erleben Sie es mit, wenn sich das kleine Wunder vollzieht: Dinge, die selbstverständlich vor unseren Augen liegen, beginnen, sich zu zeigen, enthüllen sich und werden beredt. So zum Beispiel beim goldenen Schwan auf dem Kirchturm der evangelischen St. Georgskirche mitten im Schermbecker Ortskern. Er steht für den Reformator Martin Luther. Wie die Legende berichtet, soll der christliche Prediger Jan Hus, ein Wegbereiter Luthers, auf dem Scheiterhaufen gerufen haben: „Heute bratet ihr eine Gans (Hus steht im Tschechischen für Gans), aber aus der Asche wird ein Schwan auferstehen, der lauter und besser singt als ich.“ 100 Jahre später begann Martin Luther mit seiner reformatorischen Arbeit. Das Zeichen Luthers, der goldene Schwan, ist bis heute auf der Georgskirche zu sehen, die während der bewegten Geschichte einige Male in Stadtbränden Schaden genommen hat.

Kommt
falsch!

Mindestens ebenso bewegt war das Auf und Ab um die klevische Landesburg, auch Wasserschloss Schermbeck genannt. Als Grenzburg des Reichs der klevischen Fürsten wurden in Schermbeck viele Male stellvertretend Scharmützel ausgetragen. Weniger offensichtlich, aber ebenfalls spannend sind die versteckt liegenden Zeugen der Geschichte: zum Beispiel die Motte im Ortsteil Gahlen oder die Römische Landwehr von Bricht in Richtung Dämmerwald. Die alte Wallanlage wird auf den Anfang des 15. Jahrhunderts datiert. Allerdings gehen andere Interpretationen dahin, den Ursprung dieses etwa 40 Kilometer langen Schutzwalls, der in einem langgezogenen Bogen bis zur Ortschaft Isselburg reicht, eher in der Römerzeit zu suchen. So gewaltig ist die Anlage.

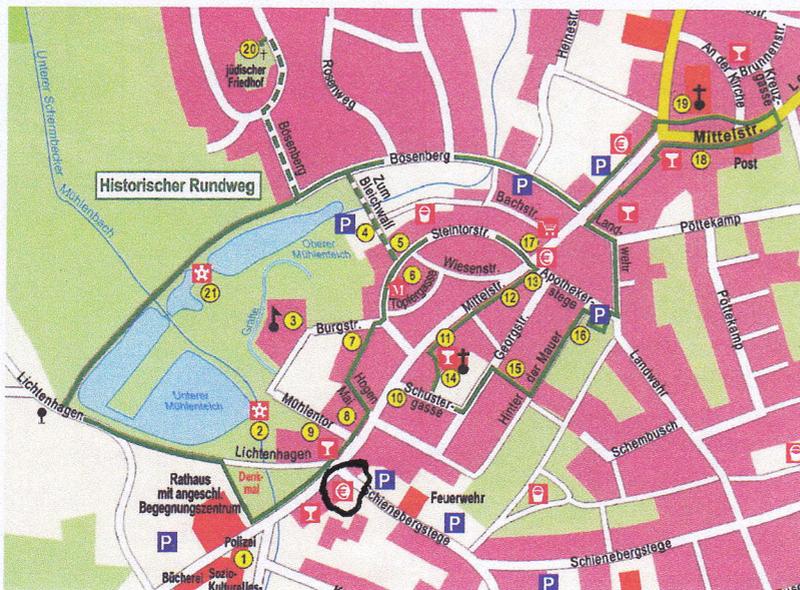


10



Ortsführung und historischer Rundgang

MACHEN SIE SICH AUF DEN WEG! DER HISTORISCHE RUNDGANG DURCH DEN ORTSKERN IST ANHAND DER ORTSKARTE UND DER VIELEN HINWEISTAFELN GUT NACHVOLLZIEHBAR. WENN SIE SICH LIEBER IHRE AUGEN DURCH HEIMATFORSCHER ÖFFNEN LASSEN MÖCHTEN, KÖNNEN SIE SICH IM HEIMATMUSEUM UND AUF DER INTERNETSEITE DES VEREINS NACH DER NÄCHSTEN FÜHRUNG ERKUNDIGEN.



⊕ = dort gab und gibt es keine Bank. Die war mal dahinter.

- 1 Altes Rathaus aus dem Jahr 1910
- 2 Untere Burgmühle
- 3 Ehemaliges Wasserschloss Schermbeck, auch Schermbecker Burg
- 4 Reste der alten Stadtmauer
- 5 Pumpe der Nachbarschaft Op den Hoff
- 6 Heimatmuseum in altem Ackerbürger- oder Handwerkerhaus
- 7 Ehemalige reformierte Kirche
- 8 Ehemaliger Standort des reformierten, später evangelisch unierten Pfarrhauses
- 9 Ehemaliger Standort des Mühltortes
- 10 Ehemaliger Standort des lutherischen Pfarrhauses
- 11 Alter (historischer) Standort des Rathauses
- 12 Standort des Geburtshauses des Dichters Gustav Sack (1885 - 1916)
- 13 Altes Bürgerhaus
- 14 Evangelische Pfarrkirche St. Georg, spätgotisch, 14./15. Jahrhundert
- 15 Ehemaliger Standort jüdische Synagoge
- 16 Stadtgraben/Stadtmauer
- 17 Ehemaliger Standort des Steintores
- 18 Kaufmanns- und Bürgerhaus mit Speicher
- 19 Katholische Pfarrkirche St. Ludgerus
- 20 Ehemaliger jüdischer Friedhof
- 21 Obere Burgmühle

Heimatmuseum Schermbeck

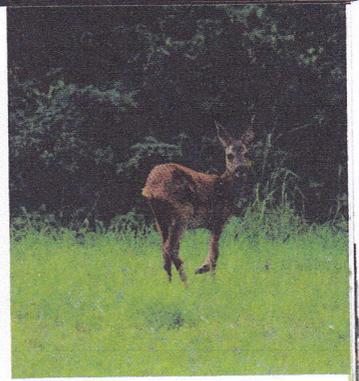
Steintorstraße 17

Öffnungszeiten:

Sonntag 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

www.heimatverein-schermbeck.de

Eiszeit Spuren in der Üfter Mark



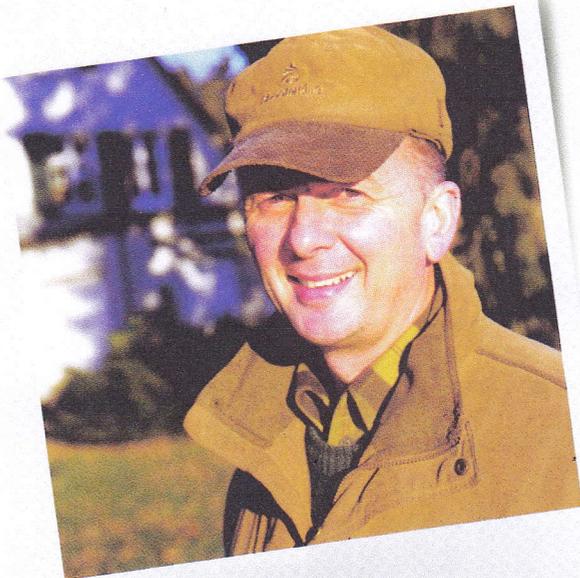
VOR 400.000 JAHREN HABEN SICH GLETSCHER DARUM GEKÜMMERT, DASS HEUTE EINE GROSSE ABWECHSLUNGSREICHE WALD- UND HEIDEFLÄCHE AUF SANDIGEN HÜGELN IM **SÜDWESTEN** DER GEMEINDE ZUM NATURERLEBNISGEBIET AUSGEBAUT WERDEN KANN.

x)
richtiger
wäre
nordostek

Der Ursprung der Üfter Mark reicht weit zurück. Und engagierter Naturschutz ist heute dafür verantwortlich, dass diese außergewöhnliche Landschaft Tieren und Pflanzen Heimat bietet.

Moorige Tümpel sind der ideale Balzplatz für Moorfrösche, und sandige Flächen sind Tummelplätze für Insekten. Abends segeln hier verschiedene Fledermausarten auf der Jagd nach Insekten zwischen den Bäume hindurch. Und Hirsche können hier den ganzen Tag über beobachtet werden.

In der Üfter Mark wartet alle paar hundert Meter ein neuer Baumbestand auf Wanderer und Radfahrer. Erst sind es turmhohe Kiefern, dann wieder bizarre Eichengreise, die hier schon andere Zeiten gesehen haben. Noch vor 200 Jahren standen nur wenige Bäume in der Üfter Mark. Um den Bedarf der Zechen im Ruhrgebiet an Kiefernholz zu decken, wurde aufgeforstet. Und die prächtigen Nadelhölzer, die damals gepflanzt wurden, spenden Wildbeobachtern noch heute Schatten und harzigen Duft. Der barrierefreie Rundweg, der Beobachtungsplatz am Rande der ehemaligen Sandgrube, Hirschbeobachtungsposten und Ameisenpfad sind nur einige der Attraktionen für große und kleine Besucher.



Die Üfter Mark ist ein unvergleichlicher Naturerlebnisraum mitten im Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland. Wir sind gut erreichbar und haben viele bequeme Wege ausgebaut für Fußgänger, Radfahrer und Reiter. Bei einem selbstständigen Besuch oder einer geführten Wanderung bekommen Sie tiefe Einblicke in die vielfältige Flora und Fauna.

Förster Christoph Beemelmanns

